

# SCHÄTZE SAMMELN UND NEUES WAGEN – ABSCHIED VON DER GRUNDSCHULE

Maren Löwe

Was macht uns stark? Was gibt uns Kraft, aufzubrechen und neue Wege zu gehen? Dazu gehört unter anderem ein Bewusstsein für eigene Stärken, ein positives Lebensgefühl und die Unterstützung durch unsere Mitmenschen. Dies sind alles Teilaspekte der Resilienzförderung, wie sie in der Broschüre „Resilienzförderung in der Schule“<sup>1</sup> vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München beschrieben werden. Resilienzförderung ist eine wichtige Aufgabe der Schulen und hat einen besonderen Ort im Religionsunterricht.

In der hier vorgestellten Unterrichtseinheit, die in der letzten Phase der Grundschulzeit verortet ist, geht es darum, die Lernenden in der Zeit des Abschiednehmens zu begleiten und sie für die vor ihnen liegenden neuen Wege zu stärken. Elemente der Unterrichtseinheit können auch im Förderschulbereich in den Abschlussklassen eingesetzt werden. Hierzu eignet sich das Konzept eines Besinnungstages einige Wochen vor dem letzten Schultag der Lernenden. Das Konzept wird im unteren Abschnitt kurz beschrieben.

## Lernschritt 1 – Was sind Schätze?

Den Einstieg in die Unterrichtseinheit bietet eine Fantasiereise (**M1**), in der eine Schatzsuche beschrieben wird. Die Reise endet damit, dass sich jeder seinen persönlichen Schatz vorstellt. Wer möchte, darf nach der Fantasiereise erzählen, was in seiner Schatzkiste zu finden war. In einem zweiten Schritt wird gemeinsam überlegt, welche Schätze es gibt, die nicht mit Geld zu bezahlen sind. Ideen, die die Kinder zusammentragen, wie Freundschaft, Familie, ... werden in einem Unterrichtsgespräch gesammelt und an die Tafel geschrieben. Anschließend trägt jeder Lernende im Arbeitsblatt (**M2**) ein, welcher Schatz für ihn besonders wichtig ist.



Packen für die Reise; Foto: RPI

### Worum es geht:

Am Ende der Grundschulzeit heißt es für die Schülerinnen und Schüler Abschied nehmen und neue Wege gehen. Ein guter Anlass, um im Religionsunterricht auf die Grundschulzeit zurückzublicken und sich bewusst zu machen, was einen auf dem neuen Weg stärken kann. Zunächst heißt es, die eigenen Stärken entdecken. Die biblische Geschichte von Abraham und Sara zeigt, wie gut es ist, wenn man nicht allein unterwegs ist. Außerdem lassen sich Psalmworte und Bibelsprüche als Worte zur Stärkung und zum Mut machen entdecken. Das alles sind wertvolle Schätze – auch im Sinne der Resilienz.

### Autorin:

Maren Löwe  
Studienleiterin, RPI Mainz  
maren.loewe@rpi-ekkw-ekhn.de



### Klassenstufe:

Jahrgang 4 oder Abschlussjahrgänge  
in der Förderschule

### Stundenumfang:

4-6 Stunden

### Kompetenzen:

Die Schüler\*innen können ...

- wahrnehmen, welche guten Eigenschaften und Talente sie besitzen und als Schätze für ihr eigenes Leben deuten,
- wahrnehmen, was sie in herausfordernden Lebenssituationen stärkt,
- die biblische Geschichte vom Aufbruch Abrahams in ein neues Land beschreiben und den Zuspruch/Segen Gottes als eine Kraftquelle für Abraham deuten,
- Anteil nehmen am Leben anderer, indem sie einer Mitschülerin oder einem Mitschüler gute Wünsche mit auf den Weg geben.

### Material:

- M1** Fantasiereise: Schatzsuche
- M2** Unbezahlbare Schätze
- M3** ABC der guten Eigenschaften und Stärken
- M4** Meine Schulzeit – Steckbrief
- M5-6** Abraham und Sara
- M7** Bibelworte
- M8** Das macht mir Mut
- M9** Spiel „Neblicher See“
- M10** Gute Wünsche und stärkende Worte
- M11** Stationen für einen Besinnungstag (Fös)



Die Materialien sind auf unserer Webseite [www.rpi-impulse.de](http://www.rpi-impulse.de) verfügbar.



Abraham und Sara in Haran; Foto: RPI

Jede und jeder erhält einen Schuhkarton. Der Karton wird individuell mit Aufklebern, Schmuckbändern, Bildern verschönert und im Laufe der Einheit mit Schätzen gefüllt. Alternativ kann man auch einen DIN A4 Briefumschlag gestalten.

### Lernschritt 2 – Die Schätze in mir

Zu Beginn der Unterrichtsstunde steht diesmal eine konkrete Schatzsuche. Je nach Gruppengröße könnte man eine kleine Schatzsuche im Schulhaus, auf dem Schulgelände oder im Klassenzimmer veranstalten. Ziel der Schatzsuche ist eine Schatzkiste, auf deren Boden ein Spiegel liegt. Jeder darf einmal hineinschauen. Gemeinsam wird überlegt, welche Schätze in einem Menschen liegen können. Dazu wird ein ABC der guten Eigenschaften und Talente erstellt **M3**. In Kleingruppen schreiben die Lernenden zu den Anfangsbuchstaben auf ihrem Arbeitsblatt gute Eigenschaften und Talente auf. Die Begriffe werden im Plenum vorgestellt und an der Tafel veröffentlicht. In einem letzten Schritt erstellt nun jeder ein DIN A4 Plakat mit seinem Namen, seinen Talenten und guten Eigenschaften. Eine Möglichkeit ist es, ein Akrostichon zu erstellen, also zu allen Buchstaben des eigenen Namens etwas aufzuschreiben (siehe Beispiel auf **M3**). Dieses Blatt kommt in die Schatzkiste.

### Lernschritt 3 – Schätze aus der Schulzeit

Welche Schätze kann man aus der Schulzeit mitnehmen? Jeder hat sehr viel in seiner Schulzeit erlebt. Jetzt heißt es, sich an die schönen Erlebnisse zu erinnern. In Dreiergruppen werden pantomimisch die besonderen Highlights der Grundschulzeit dargestellt. Dabei einigt sich zunächst jede Gruppe auf ein bis drei Ereignisse und spielt sie den anderen Gruppen vor. Anschließend schreibt (oder malt) jeder sein schönstes Grundschulerlebnis auf ein Arbeitsblatt (**M4**). Dieses Arbeitsblatt wird zu den anderen Schätzen in die Schatztruhe gelegt.

Alternativ kann man auch einen Steckbrief zur Grundschulzeit erstellen, auf dem jeder seinen Lieblingsort, das

schönste Ereignis, mit wem man gerne Zeit verbracht hat und was man gelernt hat, einträgt (**M5**).

### Lernschritt 4 – Aufbruch zu neuen Wegen

Die Geschichte von Abraham und Sara, die sich aufmachen in ein neues Land, wird mit biblischen Erzählfiguren erzählt (**M6**). Hierbei stehen folgende Fragen beim Erzählen im Mittelpunkt:

- Was spricht für die Reise?
- Was spricht dagegen?
- Was nehmen sie mit auf die Reise?

Am Ende der Geschichte wird überlegt: Was macht Abraham und Sara Mut? Was könnte euch Mut machen und helfen, wenn Neues auf euch zukommt? Was stärkt euch?

Zu den biblischen Erzählfiguren werden in einem nächsten Schritt einige Bibelworte auf Karten (**M7**) ausgelegt. Die Lernenden dürfen Abraham und Sara eine dieser Karten mit auf ihren Weg geben.

Anschließend tragen die Lernenden auf einem Arbeitsblatt (**M8**) ein, was ihnen Mut macht und stärkt. Wer möchte, darf sich ein Psalmwort oder einen Bibelspruch aus der Mitte nehmen und in seine Schatzkiste legen. Das Lied „Sei mutig und stark und fürchte dich nicht“ von Mike Müllerbauer passt sehr gut in diese Einheit. Es



Die Reise; Foto: RPI

vertieft die Aussage der Geschichte. Es kann am Ende des Lernschrittes 4 eingeübt werden. Zu dem Lied gibt es passende Bewegungen, die auf dem Musikvideo von Mike Müllerbauer zu sehen sind.<sup>2</sup>

## Lernschritt 5 – Stärkende Worte

Zu Beginn wird das Spiel „Neblicher See“ (**M9**) durchgeführt. Es orientiert sich an einem Spielvorschlag, der im Programm zur Förderung von sozial-emotionalen Kompetenzen „Lubo aus dem All!“ (Hillebrand, Hellemann und Schell)<sup>3</sup> enthalten ist. In Partnerarbeit muss ein Lerner einen anderen, der die Augen verbunden hat, durch einen Hindernisparcours führen. Es geht ums Hinhören, Begleiten und darum, Unterstützung erfahrbar zu machen. Es ist gut, wenn man nicht jeden Weg allein gehen muss. Die Erfahrungen in der Gruppe werden ausgetauscht. Zum Abschluss schreibt jeder Lernende für seine Partnerin oder seinen Partner einen guten Wunsch auf oder sucht eine Karte mit einem Psalm oder ein Wort zum Mut machen aus (**M7 + M10**). Der Wunsch wird auf eine DIN A5 Karte geschrieben oder der ausgesuchte Text aufgeklebt und verziert.

Auch diese kommen in die Schatzkiste! Die Schatzkisten werden am Ende der Einheit von den Lernenden mit nach Hause genommen. Die Einheit beschließt die Lehrkraft mit einem Segenswort.



Schatzkiste Bibelworte, Foto: RPI

<sup>1</sup> Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung: RESILIENZFÖRDERUNG IN DER SCHULE – Aktive Gesundheitsvorsorge durch praktische Übungen zur Förderung der psychischen Widerstandskraft, München 2021.

<sup>2</sup> „Sei mutig und stark“ Lied von Mike Müllerbauer mit Bewegungen: <https://youtu.be/n6liHUFL-hQ?feature=shared> (06.02.2024)

<sup>3</sup> Hillebrand, Hennemann, Schell: „Lubo aus dem All!“ Vorschulalter, Reinhardt-Verlag München 2022, S.50.

## Umsetzung des Themas „Schätze sammeln und entdecken“ in der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche/geistige Entwicklung oder dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Eine Möglichkeit das Thema an Förderschulen aufzugreifen, ist die Ausrichtung eines besonderen Tages für alle Lernenden, die am Ende des Schuljahres aus der Schule entlassen werden. Er findet in der Unterrichtszeit statt und wird von einem Team von Religionslehrkräften und pädagogischen Fachkräften vorbereitet und ausgeführt.

Im ersten Teil des Tages findet eine Begrüßungs- und Kennenlernrunde statt, da die Lernenden oft aus unterschiedlichen Klassen und Bildungsgängen kommen. Thematisiert wird der bisherige Lebensweg mit Kindergarten und Schule und die Lernenden geben einen Ausblick, welcher Weg sich nach der Schule anschließt. Visualisiert wird der Lebensweg anhand von Bildern und Gegenständen.

In einem zweiten Block werden unterschiedliche Stationen aufgebaut, die in abgeänderter Form Elemente der oberen Unterrichtseinheit enthalten (**M11**). Es geht auch hier darum, auf die eigene Schulzeit zurückzublicken und sich der Schätze dieser Schulzeit, der eigenen Entwicklung, der eigenen Stärken bewusst zu werden. Die Lernenden beschäftigen sich mit ihrem zukünftigen Weg und überlegen, welche Schätze sie auf diesem Lebensweg unterstützen können und welche neuen Schätze sie sammeln möchten. Sie haben Raum und Zeit selbständig oder mit Begleitung durch pädagogische Fachkräfte die Aufgaben an den Stationen auszuführen.

In einem letzten Block steht die Geschichte von Abraham und Sara im Mittelpunkt. Diese wird erzählt und eine Parallele zur Situation der Lernenden gezogen, die nun auch einen neuen Abschnitt auf ihrem Lebensweg betreten. Der Tag schließt mit einem Segen oder guten Wünschen für die Lernenden.

Zwischen den einzelnen Blöcken findet ein gemeinsames Frühstück und Mittagessen statt.

## Ausblick

Elemente aus dieser Unterrichtseinheit können in einen Abschlussgottesdienst für die Viertklässler oder die Schülerinnen und Schüler, die entlassen werden, fließen.

Ideen für den Gottesdienst:

- Schatzkiste aufstellen, die gefüllt ist mit guten Erinnerungen an die Grundschulzeit/Schulzeit (Gegenstände, Bilder, Sätze von Lernenden)
- von Schätzen, die man während der Schulzeit gesammelt hat, erzählen
- die Schatzkiste mit Gegenständen füllen, die für Wünsche für den neuen Weg stehen (Symbol für Freundschaft, Symbol für die eigenen Stärken, Herzluftballon als Symbol für die Liebe von Familie, Gottes Liebe, ...)
- Segenskarten am Ende des Gottesdienstes verteilen
- Karten mit guten Wünschen im Vorfeld von Schülerinnen und Schülern gestalten lassen (aus der eigenen Jahrgangsstufe oder von einer anderen Jahrgangsstufe) und am Ende des Gottesdienstes an die Lernenden der 4. Klasse verteilen
- Lied: Sei mutig und stark (Mike Müllerbauer) mit Bewegungen